

## Hinweise für DiplomandInnen

### 1. Themen- / Sprachbereiche

Aufgrund meiner Formalqualifikation betreue ich ausschließlich Themen, die dem Bereich der **romanischen Sprachwissenschaft** zuzuordnen sind. Arbeiten, die in die Didaktik oder die Kultur- und Literaturwissenschaft ausgreifen, sind dann willkommen, wenn sie einen klaren sprachwissenschaftlichen Fokus haben.

Idealerweise sollten Sie zumindest eine meiner Lehrveranstaltungen besucht haben, damit Sie wissen, was mir wichtig ist und worauf Sie sich einlassen.

Was die **Sprachbereiche** betrifft, liegen meine Schwerpunkte im **Spanischen, Portugiesischen** und **Französischen**. **Mit italianistischen Themen wenden Sie sich bitte an die in diesem Bereich kompetenten Mitarbeiter des FB mit entsprechender Lehrbefugnis.** (Eine entsprechende Liste hängt am Fachbereich aus.)

Arbeiten aus den folgenden Themenfeldern betreue ich bevorzugt:

- Lexikologie und (Meta-)Lexikographie / Wortbildung / Syntax
- Soziolinguistik
- romanische Minderheitensprachen
- Angewandte Sprachwissenschaft (Fremdsprachenerwerb)
- Kontrastive Linguistik

### 2. Themenfindung

Ausgangspunkt für die Wahl eines Diplomarbeitsthemas sollte immer eine konkrete forschungsrelevante Frage sein; die Beantwortung dieser Frage in Form der Diplomarbeit soll Sie zu einem/r Spezialisten/in für ein bestimmtes Segment der Linguistik machen. Das schließt von vorneherein sehr breit gefasste Themen wie "Sprachkontakt in Valencia", "Neuere französische Wörterbücher" oder "Sprachvergleich Spanisch-Deutsch" aus. Innerhalb der genannten Themen – um bei diesen Beispielen zu bleiben – ließen sich aber sicher Bereiche ausmachen, die noch weniger beforscht sind und im Rahmen einer Diplomarbeit bearbeitet werden können. In Rücksprache mit mir ist also Ihre erste wichtige Aufgabe die Eingrenzung/das Abstecken des Themas. Denken Sie bei der Themensuche auch an Eindrücke und Erfahrungen, die Sie vielleicht im Zuge von Auslandsaufenthalten gemacht haben.

### 3. Betreuung / Benotung

Wenn wir gemeinsam ein Thema fixiert haben, sind die nächsten Schritte:

- Formulierung des Gegenstands (Zielsetzung, Methode, ...) in einem mehrseitigen Exposé
- Erstellung einer möglichst exhaustiven Bibliographie zum Thema
- Grobgliederung (vorläufiges Inhaltsverzeichnis)
- Zeitplan

Da die Funktionen des Betreuers und Begutachters von Gesetzes wegen in einer Person vereinigt sind, sollten Sie mich regelmäßig über Ihre Fortschritte auf dem Laufenden halten. Dazu bieten Ihnen meine Sprechstunde bzw. individuell zu vereinbarende Termine ausreichend Gelegenheit.

Ich würde auch gerne zentrale Teile Ihrer Arbeit vor der Abgabe einsehen können, **lehne es aber ab, den gesamten Text vorher zu lesen oder zu korrigieren, da dies die Grundlage für die Benotung verzerren würde.**

Wichtig ist mir auch, dass Sie Ihre Arbeit bzw. deren (vorläufige) **Ergebnisse** in einem **Forschungsseminar** (oder – wenn thematisch sinnvoll – in einem meiner normalen Seminare) **präsentieren**.